

MARIA – MUTTER DER KIRCHE



In diesem Jahr begeht die Kirche am Pfingstmontag das zweite Mal den Gedenktag Maria, Mutter der Kirche. Papst Franziskus hat diesen Gedenktag im März 2018 durch ein entsprechendes Dekret festgelegt. Bei der Betrachtung des Geheimnisses Christi könne die Kirche „die Frauengestalt nicht vergessen, die Jungfrau Maria, die zugleich Mutter Christi und Mutter der Kirche ist“, heißt es in diesem Dekret. Die Worte nehmen Bezug auf

eine Erklärung Papst Paul VI., der zum Abschluss der dritten Session des Zweiten Vatikanischen Konzils Maria zur Mutter der Kirche erklärt hatte. Seit dem Pfingstereignis in Jerusalem hat Maria nicht aufgehört, sich mütterlich der pilgernden Kirche anzunehmen.

Gertraud von Bullion und Maria, die Mutter der Kirche

Genau diesen Gedanken hält Gertraud von Bullion bereits im Jahr 1923 in einem Brief an die Mitglieder ihrer Gemeinschaft fest: „Was Maria den Aposteln gewesen, eine hilfsbereite Mutter, weise Ratgeberin, starke Führerin, das war sie der jungen Kirche, den ersten Christen, das ist sie uns noch heute.“ Gertraud selbst war, wie sie Maria beschreibt: hilfsbereit, klug im Rat geben und bei allen Aufgaben, die ihr anvertraut wurden, eine starke und verantwortliche Führerin. Aus dieser Nähe Gertrauds zu Maria, der Mutter der Kirche, wird an Pfingsten im Gertraudzimmer des Schönstattzentrums Belmonte in Rom ein Bild Marias, der Mutter der Kirche, wie es sich als Mosaik an der Fassade des Vatikans befindet, angebracht.

VERANSTALTUNGEN

*SERVIAM – dienen will ich meinem Gott,
da sein für die Menschen*

Gertraud-Pilgermarsch

vom Schönstatt-Heiligtum in Memhölz
zum Grab von Gertraud von Bullion
auf dem katholischen Friedhof in Kempten

Samstag, 15. Juni 2019

Abmarsch 6 Uhr

11.00 Uhr Eucharistiefeier

in der Basilika St. Lorenz in Kempten

*Gertraud von Bullion,
die Frau des Anfangs der Frauenbewegung
von Schönstatt*

Vortrag

Ort: Karl-Leisner-Heim
Sternbusch 2 b, 48282 Emsdetten

Dienstag, 2. Juli 2019

19 Uhr

Referentin: Renate Steinhöfel
Schönstatt-Frauenbund

FREIHEIT

Für Pater Kentenich, den Gründer der Schönstattbewegung, ist nicht die Freiheit als solche das Ziel, das erstrebenswert ist. Das eigentliche Ziel unserer Freiheit ist die Bindung an Gott. Er sagt: „*Es handelt sich in alleweg um das erstrebenswerte Ideal der Freiheit der Kinder Gottes, also um das Freisein und Freiwerden von allem Un- und Widergöttlichen, um mehr und mehr frei zu werden für Gott und für Gottes Wunsch und Gottes Werk.*“ Letztlich macht die Bindung an das Unendliche, an Gott, den Menschen frei gegenüber dem Endlichen.

*Nur das Freigewollte
ist bodenständiges
Gewächs im Menschenherzen.
Alles andere schält sich los
wie eine aufgeklebte Etikette.*

Josef Kentenich



Gertraud von Bullion
Mitgründerin der
Schönstätter Frauenbewegung
* 11. 9. 1891
† 11. 6. 1930

*Die Zitate von Gertraud von Bullion sind der Textsammlung
„Aus ihren Briefen und Schriften“ entnommen.*

Sekretariat Gertraud von Bullion
Am Marienberg 3, 56179 Vallendar
Telefon 0261/65000

Konto: Soziale Frauenvereinigung e. V.,
Sparkasse Koblenz
IBAN: DE65 5705 0120 0004 0026 89
BIC: MALADE51KOB

www.gertraud-von-bullion.org

Mitteilungen aus dem Sekretariat

Gertraud von Bullion

Gertraud von Bullion



2/2019

Das **Leben**
wagen **Freiheit**